

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 1 (1894)

Heft: 3

Rubrik: Sprechsaal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

in einem einzigen Cocon einzuwickeln, sondern die Doppelcoccons aufzufassen. Man muß das Raufig ziemlich stark sein. Gewöhnlich fangen sie am frühen Morgen zu spinnen an, indem sie zuerst den Kranz des Raufigs in regelmäßigen Tüden ziehen, um damit eine Unterlage für den Cocon oder besser gesagt ein Gerüst für die Häubchen zu gewinnen. Die Spinnen mit dem in ihrem Laibe enthaltenen Schleim, die aus zwei einzeln kleinen Cuffnungen am Munde austreten und sich sofort zu einem Tüden vereinigen und anfangen, das aber nicht ganz rund, sondern etwas glatt aufsteigt. Nachdem die Kranz die Unterlage fertig hat, legt sie ihre Tüden regelmäßig im Zickzack nebeneinander, indem sie den Kopf gleichmäßig hin und her bewegt, sich dabei langsam um ihren eigenen Mittelpunkt dreht, wodurch sie fortwährend im sich fortwährend ein längliches rundes Geflecht von Tüden bildet. Diese Rundbewegung hilft sie anzuheben und abwärts, dadurch daß sie auf die erste Tüdenlage konzentrisch neue Lagen spinnt, und so die Tüden mit dem sie umgebenden feinsten Gummisubstanz aneinander kleben, so vereinigen sich nach und nach die neuen und alten Hand von Luft aufeinander liegenden Tüden. Diese jungen Tüden, in Wirklichkeit aber ist es nur ein unmittelbares Tüden von Anfang bis zum Ende. Das je nach Qualität der Coccons, eine Länge bis auf 1500 m erreicht, von dem jeder kaum $\frac{2}{3}$ verwendbar ist.

(Fortsetzung folgt).

Sprechsaal.

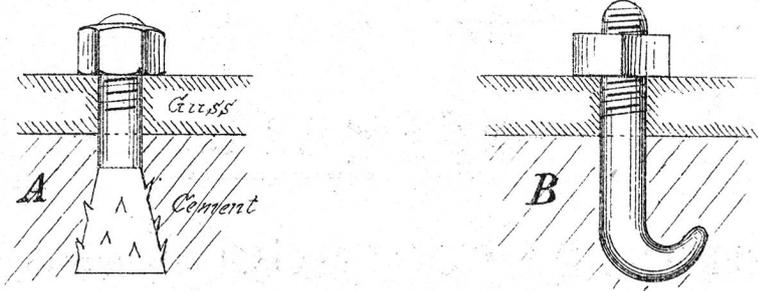
Anonymes wird nicht beantwortet. Kurzgefaßte Antworten sind indes stets willkommen.

Frage 5.

Die Färbungen Stoffen wie Gros-Grain und Cachemire sind manchmal das Gattal und noch mehr das Riß weißlich oder gelblich. Woher kommen diese gelblichen Stellen, und wie kann diesem Abfallstand am wirksamsten abgeholfen werden?

Antwort auf Frage 2.

Die Befestigung von Nadeln und Maschinen auf Cement-Grund
geschieht von unten mittelst Nadeln und Cement-Ringriß, wie



beifolgende Fig. A zeigt, wie auf primitiver Weise mit einer unten
abgebogenen Nadel Fig. B und Cement-Ringriß

Antwort auf Frage 4.

Englische Maschinisten hiesiger Fabr. Baumann, Rütli, Kt. Zürich
(Subrill von Nadeln und Maschinen).

Vereinsangelegenheiten.

Ausserordentliche Versammlung vom 28. Januar 1894.

Donnerstag den 28. Januar 1894 fand im grossen Saal des Zerst.
Saals zur „Zimmerleuten“ in Zürich eine ausserordentliche Versammlg.
versammlung statt, verbunden mit Vortrag des Herrn Director Meyer
über: „Die Seidenindustrie in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika.“
Dieser fürchtete interessanter Vortrag wurde über 100 Mann zugehört.
Zunächst sprach er über die Seidenindustrie in den Vereinigten Staaten
sollte zu fassen müssen. Es wurde zu weit führen, hier auf den Inhalt
des Vortrages näher einzutreten, dagegen müssen wir in dieser Mitteilung
den, insbesondere diejenigen, welche an dieser Versammlung nicht
teilnahmen, darauf aufmerksam machen, dass der Bericht des Herrn Director
Meyer über die Ausstellung in Chicago und die amerikanischen Seiden-